

Diese Arbeitsmaterialien sind Teil des Handbuchs

Klasse.Macht.Klima

Transformative Bildungsmaterialien
zu Klassismus in der Umwelt- und Klimakrise

(Selbst-) Reflexion zu Klassismus in der Klimakrise

Ein fragengeleitetes Reflesionsgespräch

Was: Arbeitsblatt: Reflexion zu Klima und Klassismus

Stand: 07/2024



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Die Herausgeber*innen sind für den Inhalt alleine verantwortlich.

Arbeitsblatt: Reflexion Klassismus in der Klimakrise

Ihr habt 60 min Zeit, um entweder bei einem Spaziergang oder an einem gemütlichen Ort über die untenstehenden Fragen zu sprechen. Was trifft auf euch/dich zu, was erlebst du/ihr und was nicht? Wie verändert das euren/deinen Blick auf die Klimakrise? Welche Gedanken und Gefühle werden dadurch aufgeworfen?

Ziel ist es nicht über alle der Fragen zu sprechen. Ihr Entscheidet selbst über welche ihr wie lange reden möchtet. Es ist sowohl in Ordnung über viele eher kurz zu sprechen als auch über weniger und dafür intensiver. Besprecht miteinander, wie ihr Vorgehen möchtet. Die Nummern haben keine Bedeutung aber können euch bei der Auswahl der Fragen helfen.

Die Aussagen decken verschiedene Bereiche ab, aber sicher nicht alle. Wenn ihr noch Zeit habt, könnt ihr auch noch darüber sprechen, welche anderen Aussagen euch einfallen, oder welche Bereiche euch fehlen.

1. Bin ich darauf angewiesen, ein Auto zu besitzen, um meine Grundbedürfnisse zu befriedigen? Gäbe es etwas, was deutlich einfacher wäre mit einem Auto?
2. Welche Rolle spielt gesellschaftliche Anerkennung in meiner Herkunftsfamilie (z.B. durch ein Auto, einen Job, neue Geräte, Kleidung, ...) und welche klimafreundlich zu leben?
3. Arbeite ich in einem Bereich, der wenig oder viel von Veränderungen durch die Klimakrise betroffen sein wird?
4. Habe ich ein starkes soziales Netzwerk, das es mir ermöglicht, auf einige Ausgaben zu verzichten und dennoch gut zu leben?
5. Habe ich aufgrund meines Elternhauses bereits die Möglichkeit gehabt, viele Orte/Länder zu bereisen, und kann daher jetzt kürzertreten?
6. Fühle ich mich wohl, wenn ich an einer Klimademo teilnehme, weil ich dazugehöre?
7. Sehe ich Menschen wie mich, wenn ich an die Klimabewegung denke?
8. Glaube ich, wenn ich ehrlich bin, dass "die Masse" das Thema Klimaschutz noch nicht verstanden hat?
9. Kann ich auf viel kulturelles Kapital zurückgreifen und muss deshalb meinen Status weniger durch Einkommen und Besitz zeigen?
10. Werde ich erben und mache mir deshalb wenig Sorgen um meine finanzielle Zukunft, auch in einer eskalierenden Klimakrise?
11. Habe ich Angst, mir das Leben mit höheren CO₂-Preisen nicht mehr leisten zu können?
12. Wohne ich in einem gut gedämmten Haus?
13. Habe ich Mitspracherecht über Heizung und andere Dinge in meinem Wohnort?
14. Kann ich mir einfach Bio-Lebensmittel kaufen oder anders Zugang dazu bekommen?

15. Habe ich gelernt, wie ich mich gut vegetarisch/vegan ernähren kann, und wird das in meinem Umfeld anerkannt?
16. Habe ich Zugang zu guten Infrastrukturen, die mir ein Leben mit geringem ökologischem Fußabdruck ermöglichen, wie beispielsweise den öffentlichen Nahverkehr?
17. Lebe ich an einem Ort, wo es wenig Hitzeschutz gibt (viel Beton, wenig Schatten, wenig Bäume)?
18. Habe ich einen eigenen Garten und bin nicht auf Parks und öffentliche Plätze angewiesen?
19. Bin ich mit meinen Arbeitsbedingungen zufrieden?
20. Bin ich gewerkschaftlich organisiert, um meine Arbeitsbedingungen zu verbessern?
21. Haben Menschen in meinem Umfeld Zeit und Energie, sich mit einem ökologischen Lebensstil zu beschäftigen?
22. Werde ich für meinen sichtbaren ökologischen Lebensstil in meinem Umfeld aufgewertet (positive Kommentare, Nachfragen ...)?
23. Wird der Lebensstil meiner Herkunftsfamilie als fortschrittlich angesehen?
24. Fühle ich mich von den Botschaften der Klimaschützer*innen voll angesprochen?
25. Werden Menschen wie ich als "Pioniere" für eine klimafreundliche Zukunft wahrgenommen?
26. Sehe ich mich selbst als einen klimafreundlichen Menschen?
27. Finde ich, dass alle ökologischer reisen könnten, beispielsweise mit einer Fahrradtour und Zelt?
28. Bin ich darauf angewiesen regelmäßig zu fliegen um meine Familie und Freund*innen im Ausland zu sehen?
29. Fühle ich mich in meinem sozialen Umfeld dazu ermutigt, einen umweltfreundlichen Lebensstil zu pflegen?
30. Habe ich Zugang zu und Kapazitäten für Bildung und Ressourcen, um mich über die Klimakrise und eine sozial-ökologische Transformation zu informieren und mich aktivistisch einzubringen?
31. Kann ich es mir leisten mich an die Klimakrise anzupassen (z.B. durch Klimaanlage, Hochwasserschutz,)?
32. Kann ich es mir leisten aktiv meinen Energieverbrauch zu reduzieren (z.B. durch Solaranlagen, effizientere Geräte, etc.)?